

JAHRESBERICHT 2020 **von Kurt Schibler und Andreas Schaller**

«Mir näs wie's chunnt... und mache s'Beschte us dr Situation!»

Erstens kommt es anders... zweitens, als man denkt. Am 14. Februar 2020 reiste ich zum x-ten Mal nach Peru. Am 14. März war ich nämlich zum Hochzeitsfest von meinem Patensohn Carlos Enrique Quispe Altamirano nach Urubamba eingeladen. Am 16. März dann war meine Weiterreise nach Machu Picchu geplant. Doch am 15. März wurde landesweit eine strenge Quarantäne und ein rigoroser Lockdown angeordnet.

So sass ich in der Kleinstadt Urubamba im Heiligen Tal der Inkas auf fast 3000 Meter fest und ja, was macht man in einer solchen Situation? Das Beste! Nun machte es sich bezahlt, dass ich vor Jahren eine Parzelle Ackerland erworben hatte. Ich entschied mich also für den "freiwilligen Landdienst". Das Pflügen mit zwei Stieren war eine wunderbare Erfahrung wie auch danach das Säen und Pflanzen von Hand.





Wunderbare Kindheitserinnerungen wurden in mir wach! Als Kleinkind hatte ich von Grossvater Fritz, der ein ausgezeichneter Sämann war (auch im menschlichen Sinne!) gelernt, auf dem Feld zu säen. Die einheimischen campesinos (Bergbauern) waren begeistert, wie der Hermano Kurt, "El Suizo" bei der Arbeit Hand anlegen konnte. «Es het mer richtig gheimelet!» So flogen die Tage, Wochen, Monate rasch vorbei. Die spätere Ernte von Fenchel, Broccoli, Blumenkohl, Salat und Randen, mit dem Saatgut aus "Landi-Schweiz" war «fantástico»!

In Urubamba selber bekam man nicht so viel mit betreffs Corona Virus, während die Lage in den Städten Perus sehr angespannt war. Viele Menschen, ehemalige Landbewohner, haben die Städte verlassen und sind in mehrtägigen Fussmärschen an ihre Heimatsorte zurückgewandert. Die Pandemie hat die desolante soziale, laborale und medizinische Situation gnadenlos offenbart: Keine Arbeit, kein Geld und somit kein Essen! Sauerstoff für die Kranken in den Spitälern, ein Fremdwort. Es gibt in Peru kein Sozialamt, keine IV, etc., wo man für eine Unterstützung anklopfen kann!

Neben meinem Engagement als Landwirt habe ich meine Parzelle mit einem soliden Mauerwerk abgesichert, denn schliesslich soll vielleicht bald einmal ein Haus resp. ein Heil- oder Kurszentrum darauf zu stehen kommen. So konnte ich 5 Personen (Familienväter) beschäftigen und ihnen ein Einkommen ermöglichen. Der Equipen-Chef Gregorio, den ich schon seit 25 Jahren kenne, hat mit dem «Equipo Positivo» sehr gut gearbeitet. Sie haben eine Supermauer im Inka-Stil errichtet! Wir haben eine ca. 100 Meter lange neue Begrenzung konstruiert, welche unser Anwesen vor Hochwasser schützen soll. Das Kulturamt in Cusco hat uns für diese Arbeit gratuliert.

Am letzten Tag vor meiner Abreise habe ich jeden Einzelnen gefragt, was er nun gelernt habe bei unserer Zusammenarbeit. Pünktlichkeit, Kameradschaft, Organisation, Wertschätzung, kein Alkohol während der Arbeit (dies ist leider in Peru nicht selbstverständlich) und Respekt. Ich selber habe mich in «Paciencia» (Geduld) einüben müssen. So wurden Wasser- und Stromanschluss nach 4 Monaten **endlich** bewilligt und Wasserleitungen, Strassenlampen und Elektrozähler montiert. Meine Erfahrungen seit jeher: Der Mensch wächst am Widerstand! «Dranne bliibe und nid ufghää»!

Es gab auch viele Momente der Entspannung und der Erholung! Ich habe regelmässig wunderbare Wanderungen gemacht; zum Teil Tagesmärsche von bis zu 12 Stunden. Habe da die Freiheiten und die Natur genossen! Weitere Bilder auf www.netzwerk-licht.ch (Rubrik "Fotogalerie").



So möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Mitmenschen bedanken, die mich aus Nah und Fern in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben. Da gehört natürlich auch die geistige Welt in Globo dazu.

Nach etlichen Stornierungen von KLM und Umbuchungen konnte ich, schon bald als ein halber "Auslandschweizer", die Heimreise nach 10 Monaten am 15. Dezember 2020 von Lima–Amsterdam–Zürich antreten. Und am 16. Dezember 2020 bin ich um ca. 22.30 Uhr gesund und munter in Zürich gelandet!

Wie habe ich, Andreas Schaller, aus meiner Sicht das erste Jahr als Präsident des "Vereins Netzwerk Licht" erlebt.

Schon bevor wir unseren Verein gründeten, habe ich die Idee und die Vision von Kurt Schibler in seinem zweiten Heimatland unterstützt. Mein Herz spürte die Verbindung zu diesem speziellen Land «Peru». Als wir das erste Mal über diese Vision geredet haben, entstanden bei mir bereits erste Bilder und Vorstellungen, die sich mit denen von Kurt deckten.

Leider mussten wir aufgrund der Covid19 Situation unsere beiden Veranstaltungen absagen: Einmal das Treffen mit Jucelino Nobrega da Luz, Medium, spiritueller Ratgeber und Prophet. Und dann unser Workshop zur persönlichen Lebensgestaltung. 2021 werden wir diese Veranstaltungen nachholen! Diese Absagen schmerzten umso mehr, da wir diese Anlässe benötigen, um die Einnahmen unserer Vereins-Vision zur Verfügung stellen zu können. Trotz allem haben wir es bereits geschafft, 3'000 Dollars in Peru zu investieren.

PROGRAMM von Jucelino Nobrega da Luz: wird jetzt 2021 stattfinden! 4. - 8. Juni in Biberist



Workshop zur bewussten Lebensgestaltung

mit inspirierenden und wertvollen Themen werden wir «sofern Gott will» ebenfalls durchführen. Bitte konsultieren Sie unsere Webseite www.netzwerk-licht.ch (Rubrik "Veranstaltungen").

Dank den modernen Kommunikationstechniken war Kurt Schibler zwar ganz weit weg und doch so nah, als wäre er niemals weg gewesen. Ich schätze diese Verbindung sehr. Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass Dank der speziellen Situation in diesem Jahr das Fundament für die Vision: «Guia de Camino» - "WEGWEISER" in URUBAMBA/PERU gelegt worden ist! Aktuelle Informationen und Bilder findest Du auch immer auf unserer Homepage www.netzwerk-licht.ch.

In diesem Sinne erlauben wir uns auch in diesem Jahr, für eine Spende für «Guia de Camino» "WEGWEISER" in PERU einen Einzahlungsschein beizulegen. Wir bedanken uns für die Unterstützung, denn jeder Rappen zählt!

Netzwerk-Licht.ch
3417 Rüegsau
CH48 0900 0000 1535 6075 8
Konto 15-356075-8

«Hebet aui wiiterhin e gueti Zyt mit vüu Fröid im Johr 2021 und bliibet gsung»

Andreas Schaller, 079 208 01 76 + Kurt Schibler, POSITIVO, 079 793 63 76